

109-11-69

MINISTERSTVO NÁRODNÍ ZBEZPEČENOSTI ARCHIVNÍ A ST. S. T. LOBEK
Doslo
Ci. 109-11/69
Přílohy 31

31 listů

29. 10. 2009 Janč

Krab. 154.

ST. S.

XI. B - 106/42.

XI. B - 107/42.

XI. B - 108/42.

**DER POLIZEIPRÄSIDENT
ZU PRAG.**

PRAG I, den 17.7.1943.

Aktenzeichen: S - 30.02

(In Eingaben und bei Geldsendungen angeben.)

Vorgang 1. bsp.
Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Empf. 21. JULI 1943

An den

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren

44 - Obersturbannführer Dr. G i e s

P r a g

Betrifft: Z v ě ř i n a Josef, Polizeifähnrich der Uniformier-
ten Regierungspolizei in Prag.

Anliegend überreiche ich den mir zur Einsichtnahme überlas-
senen Vorgang mit Dank zurück.

Widermann

44 - Oberführer

S. a. d. 27/7.43.

St. S. XI 93 - 106 c / 42

8. Juli 1943.

St.S. XI B - 106 c/42.

Staatsangehörigkeit.

Dort. Schreiben vom 11.5.v.Js. an den Herrn Staatssekretär.

6
- 8. VII. 1943

1.) An Herrn
Polizeiführer Josef Zvěřina,
P r a g XI,
Swatoplukstrasse Nr.1848/6.

Die zur Sache angestellten Ermittlungen lassen es nicht zu, Ihnen bereits jetzt die deutsche Staatsangehörigkeit zuzuerkennen. Sie haben in der Zeit der tschecho-slowakischen Republik eine ausgesprochen deutschfeindliche Haltung an den Tag gelegt. Erst nach einer längeren Bewährungsprobe können Sie damit rechnen, daß ein von Ihnen zu stellendes neuerliches Gesuch auf Aufnahme in den deutschen Staatsangehörigkeitsverband angenommen und geprüft wird.

102112

3.) Wv. am 8.8.1943 bei dem Unterzeichneten.

Ministerialrat.

2.)

La

8. VII. 1943

8. 2.) Durchschrift an
H-Oberführer
Polizeipräsident Weidemann

zur Kenntnis.
Die hies. Vorgänge sind gegen Rückgabe angeschlossen.

H-Obersturmbannführer.



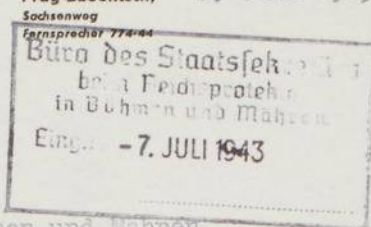
875578

3.) Wv. am 8.8.1943 bei dem Unterzeichner.

Sicherheitsdienst des Reichsführers-
SD-Leitabschnitt Prag

III - PA 11000

Prag-Bubentsch, 2. Juli 1943



An den
Persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren
Hauptsturmbannführer Dr. G i e s

P r a g

Betr.: Z v ě ř i n a, Josef, Polizeifähnrich der uniformierten Regierungspolizei in Prag,
geb. 24.5.1898, wohnh. Prag XI., Svatopluk-Str.1848/6.

Vorg.: Dort: St.S. XI B - 106 b/42 vom 12.5.1943.

Anlg.: 2.

Die über Z. von hier aus eingeleiteten Ermittlungen ergaben, daß er sich, als er im Herbst 1938 seinen früheren Dienstort Asch verließ und nach Prag kam, durch bewußt deutschfeindliche Haltung auszeichnete. Er sowie seine Ehefrau waren in ihrer Umgebung aufgrund dieses Verhaltens geradezu berüchtigt. Z.'s in letzter Zeit vorgenommene Umstellung in volkspolitischer Hinsicht und sein Bemühen, die deutsche Staatsangehörigkeit zu erwerben, wird deshalb in seiner tschechischen Umgebung lediglich als Konjunktur betrachtet. In seinem Hause ist er mit fast allen Parteien verfeindet; er zeigte bereits einige Familien an, bis jetzt allerdings erfolglos, da die deutsche Polizei in Ermangelung hinreichender Beweisgründe nichts unternehmen konnte.

In dem Brief der Kreisleitung Asch vom 9.12.1940 wird Z. Vielweiberei vorgeworfen und ausgeführt, daß er mit einer Frau Wesnitzer intime Beziehungen unterhalten habe. Hierzu wird noch bekannt, daß der Ehemann Hans Wesnitzer mit Schreiben vom 27.4.1940 die Stapo-Leitstelle Prag um Mitteilung der Anschrift des Z. bat, um diesen wegen Vergewaltigung seiner Ehefrau anzeigen zu können.

Von hier aus wird deshalb vorgeschlagen, Z. zunächst nicht die deutsche Staatsangehörigkeit zuzuerkennen, sondern von ihm zumindest erst noch eine längere Bewährungsprobe zu fordern.


Gies
Hauptsturmbannführer
St. S. XI B - 106 c/42

St.S. XI B - 106 b/42.

Prag, den 12. Mai 1943.

G.R. mit 2 Anlagen
dem SD-Leitabschnitt Prag

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis
und Vorlage eines kurzen Rufberichtes über den Gesuchsteller
übersandt.


W-Obersturmbannführer.

DER LANDESPRÄSIDENT IN PRAG **BÖHMEN**
REICHAUFTRAGSVERWALTUNG

Fernruf: 414-42

Antworten nur an die obige Anschrift.

Hausanschluß:

Abteilung:

Aktenzeichen: 223/Ne/Ma.

Prag, den 1. September 1942. ✓

2
927/1

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: - 5. SEP. 1942

An den
Herrn Staatssekretär beim
Reichsprotector in Böhmen und Mähren
z.H. des Herrn Oberregierungsrats Dr. Gies
in P r a g I V.

Betrifft: Staatsangehörigkeit des Josef Z v ě ř i n a
geb. am 24.5.1898, wohnh. in Prag XI., Svatopluk
Str. 1848/6.

Bezug: St. S. XI B - 106/42 v. 16.6.1942.

Anlagen: 3.

Zvěřina hat am 17.12.1940 beim Oberlandrat in
Prag die Feststellung der deutschen Volkszugehörigkeit
beantragt. Sein Antrag wurde dort am 28.8.1941 abgelehnt.
Ausschlaggebend für die Ablehnung war neben seiner tschechischen
Abstammung, Muttersprache und seinem tschechischen Schul-
besuch das ablehnende Gutachten der Kreisleitung Prag und
das Schreiben der Kreisleitung Asch vom 9.12.1940, das ich
in Abschrift beifüge. Mit Rücksicht auf diese Tatsachen
sehe ich keine Möglichkeit, die ablehnende Entscheidung des
Oberlandrats Prag abzuändern. Die Eingabe des Z. reiche ich
in der Anlage zurück.

Im Auftrage:

Dr. Herrmann


St. S. XI B - 106 6/42

6
W

A b s c h r i f t

des Briefes der Kreisleitung Asch vom 9. Dezember 1940
an die O.G. Prag Ost.

Zvěřina war ein typischer Tscheche, ausgesprochene Kriechernatur, war in seiner Eigenschaft als ehem. tschech. Polizist nicht nur von den deutschen, sondern auch von seinen tschechischen Amtskollegen unbeliebt. Wo er einen persönlichen Vorteil erblickte, war er bereit, einen Tschechen genau so hereinzulegen wie einen Deutschen, letztere selbstverständlich in besonderem Masse. In charakt. Hinsicht wird ihm Vielweiberei nachgesprochen. So soll er angeblich mit seiner Aufräumerin eine gewisse Frau Wesnitzer Geschlechtsbeziehungen vorgehabt haben. Die Ehe der Familie Wesnitzer stand hierauf vor der Scheidung. Zv. soll auch in anderen Fällen nicht ganz sauber gewesen sein, wobei allerdings nichts Greifbares nachgesprochen werden kann. Weiters stand Zv. im Verdachte jüdischer Abstammung zu sein. Mit Bestimmtheit kann dies allerdings unsererseits nicht behauptet werden und wird empfohlen Ihnen, sich den Ariernachweis erbringen zu lassen.

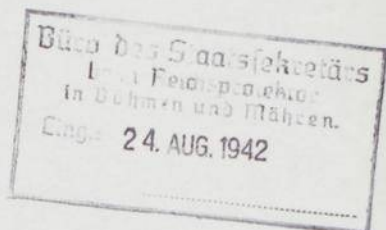
17660


Der Oberlandrat
Inspekteur des Reichsprotectors

Prag I., den 20. August 1942. 4
Ufergasse 7

Nr. HB

Es wird gebeten, dieses Geschäftsjahr und
den Gegenstand bei weiteren Schreiben an-
zugeben.



An
den Persönlichen Referenten
des Herrn Staatssekretärs K.H. Frank
Herrn Oberregierungsrat Dr. G i e s
in P r a g I V

Betrifft: Staatsangehörigkeit des Josef Zvěřina aus Prag
Bezug: Ihr Schreiben vom 18.8.42 - St.S.XI B -106/42-.

Sehr geehrter Herr Gies !

Ihr Schreiben vom 16.6.ds.Js. habe ich am 10.7.1942
der Landesbehörde z.Hd.des Präsidialchefs Dr.Hans Blaschek zu-
ständigkeitshalber abgetreten; Ebenfalls mit Schreiben vom 4.7.
1942 habe ich unter Hinweis, dass dem Herrn Staatssekretär be-
richtet werden muss, an eine baldige Erledigung erinnert.

H e i l H i t l e r !

H. Gies

St. S. XI B - 106 a/42

8.
18. August 1942.

st.S. XI B - 106/42.

--

18. VIII. 1942

1.) An
Herrn Oberlandrat
Freiherrn v. Wetter,
Prag,
Oberlandratsamt.

Sehr geehrter Herr Oberlandrat !

In Sachen Staatsangehörigkeit eines gewissen Josef
Zverina aus Prag bitte ich um die Erledigung des
hies. Schreibens vom 16.6.d.Js. - Zeichen St.S.XI B -
106/42.

Heil Hitler !

Ihr

SPICER
STIN
Oberregierungsrat

2.) Wv. am 18.9.1942 bei dem Unterzeichner.

9

16. Juni 1942.

St.S. XI B - 106/42.

16. VI. 1942

1. An
Herrn Oberlandrat
Freiherrn v. Watter,
P r a g ,
Oberlandratsamt.

Sehr geehrter Herr Oberlandrat !

Ich bitte, zu den gegen Rückgabe angeschlossenen Eingaben Stellung zu nehmen. Die Vorlage der Akten ist nicht erforderlich. Jedoch muß die dort. Äußerung diejenigen Angaben enthalten, die notwendig sind, um den Gesuchsteller von hier zu bescheiden.

11260



Heil Hitler!
Ihr

h

Oberregierungsrat.

2. Wv. am 13. ^{8.} VII. 1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am ~~13.7.42~~
13.8.42

Zvěřina Josef Polizeiführer
der unif. Regierungspolizei Prag,
Wohnhaft Prag XI/ Veitsberg
Svatopluk-Str. Nr.1848/6.

Prag den 11.Mai 1942. 10

Betrifft: Staatsangehörigkeit.

An
Seiner Exzellenz
Herrn
Karl Herrman Frank
Staatssekretär SS Gruppenführer
und Höherer Polizeiführer.

Büro des Landeskommissars
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 12. MAI 1942

Prag - Burg.

2,
Der Unterfertigte bittet vorerst um Entschuldigung, dass er erlaubt sich, an Seine Exzellenz mit der Bitte um Zuerkennung und Genehmigung der deutschen Staatsangehörigkeit sich zu wenden.

Das Gesuch an den Herrn Oberlandrat Prag lege ich bei. Bei der uniformierten Polizei diene ich seit den 1.6. 1920. In den Jahren 1927 bis 1929 habe ich in Karlsbad und Marienbad gedient. Vom 20/5.1936 bis 11.12.1936 war ich in Teplitz-Schönau und vom 12.12. 1936 bis zum 10.10.1938 war ich in Asch i.B.

In der Umsturzzeit 1938 war ich in Asch mit der ganzen Polizei gefangen genommen und in Altenhof bei Nürnberg interniert. Aus der Internierung bin ich am 29.10 1938 nach Prag zurückgekehrt. Mit diesem Tage an, habe ich von der Landesbehörde Prag die Zuteilung nach Prag erhalten. Nach der CSR Gesetzen war ich damals nach Asch mit Heimatrecht zuständig.

Um Zuerkennung der deutschen Staatsangehörigkeit habe ich beim Herrn Oberlandrat Prag am 18.12.1940 angesucht.

Ich bitte höflichst, Seine Exzellenz möge meinen Gesuch dem Herrn Oberlandrat gütigst übergeben und für mich und meine Frau die deutsche Staatsangehörigkeit empfählen und genehmigen zu wollen.

Als gewesene Soldat der Oesterreichisch-Ung. Armee will ich mit allen meinen Kräften der Ehre in die deutsche Volksgemeinschaft angenommen zu werden würdig sein und dem deutschen Reiche und dem Führer zu dienen.

Josef Zvěřina
Polizeiführer der unif.
Regierungspolizei.

St. S. II B-106/42

11

Josef Zvořina, Polizeiführer
der uniform. Regierungspolizei in Prag, Prag den 11. Mai 1942.
wohnhaft Prag XI-Veitsberg NC.1848
Swatopluk-Str. 6.

Betrifft: Ansuchen um Zuerkennung
der deutschen Staatsangehörigkeit.

An
Herrn Oberlandrat
in Prag.

2.

Ich stelle hiermit die ehrfurchtsvolle Bitte um Zuerkennung
der deutschen Staatsangehörigkeit und unterstütze diese wie folgt:

Bin am 24.5.1898 in Rehnitz Bez. Jungbunzlau geboren, nach
Prag zuständig, verheiratet, Kinderlos,, bei der unif. Polizei diene ich
seit den 1.6.1920.

Die Ehefrau Emilie Marie geborene Kocura,
ist am 5.2.1898 in Prag geboren und zuständig.

Um die deutsche Staatsangehörigkeit habe ich beim Herrn
Oberlandrat in Prag am 18.12.1940 angesucht. Das Bekenntniss zum Deutsch-
tum habe ich gemeinsam mit der Frau am selben Tage bei der Protektorats-
behörden dienstlich gemeldet, und seit der Zeit bin ich und die Frau
seitens der Protektoratsbehörden als ein Deutscher angesehen und be-
handelt.

Im Monat August 1941 habe ich vom Herrn Oberlandrat die Beschei-
nigung Z. III/4143 Chm/ bekommen, dass laut Verordnung des Herrn Reichs-
protektors bin ich bis auf weiteres zuerst Protektoratsangehörige, und
ob mir die deutsche Staatsangehörigkeit zuerkannt wird, wird mir zur
gegebener Zeit mitgeteilt.

Vor einigen Tagen war ich vorgeladen auf Oberlandrat wegen meinem
Wehrpass. Bei dieser Gelegenheit habe ich erst erfahren, dass meine An-
gelegenheit als bereits abgelehnt zu wahrnehmen ist, und erst nach dem
Kriegsende amtlich durchgeführt wird.

Bei mir handelt es sich darum, dass ich nicht nachweisen kann,
dass ich, oder meine Vorfahren in Sudetengau geboren sind, da alle
Geburtsorte meiner Vorfahren nach der jetzt gezogener Landesgrenze innen
knapp an der Protektoratsgrenze liegen.

Ma

Die 20 Jahre in der gewesenen CSR habe ich stets den Umgang mit den Deutschen gepflegt und durch die Geneigtheit zum Deutschen auch seitens der Tschechen dementsprechend missbehandelt und gelitten.

Vom 18.12.1940 bin ich bei allen deutschen Behörden als Anwärter oder Gast angemeldet und habe auch schon ein Semester der Deutschen Verwaltungsakademie absolviert.

Durch eventuelle Nichterteilung der deutschen Staatsangehörigkeit geriet ich in eine wirklich peinliche und beschwärlliche Lage, und da bitte ich der Herr Oberlandrat möge von den straffen Anordnungen Abstand nehmen zu wollen, und mir und meiner Frau die deutsche Staatsangehörigkeit zuerkennen zu wollen.

Mit allen meinen Kräften will ich mir die Ehre in die deutsche Volksgemeinschaft angenommen zu werden verdienen.

2.

Josef Faemina

Polizeiführich der unif. Regierungspolizei, wohnhaft Prag XI-Veitsberg Swatopluk-Str. 1848/6.

05569



St.S. XI B - 107 b/42.

30. Mai 1942.

12

Zuweisung einer Wohnung.

Dort. Schreiben vom 8.d.Mts. an den Herrn Staatssekretär.

30. V. 1942

1) An Herrn
Karl H e i n d l,

P r a g XIV,

Udalrichgasse 52.

1866

Das angeführte Schreiben hat dem Herrn Staatssekretär vorgelegen. Inzwischen ist Ihnen eine gesunde Wohnung zugewiesen worden. Ich sehe damit die Angelegenheit als erledigt an.

H e i l H i t l e r !

k

Oberregierungsrat.

2) Z.d.A.

me



**Zentralstelle
für jüdische Auswanderung
Prag**

8. Nr. Z. I/1- 2476/42.

Prag XVIII., den 27. Mai 1942.
Schillstraße 11
Fernruf 71795 und 71912

13
Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Prag: 29. MAI 1942

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Prag IV.,
Czerninpalais.

Betrifft: Wohnung für Vg. Karl Heindl, Prag XIV.,
Jaromirstr. 57.

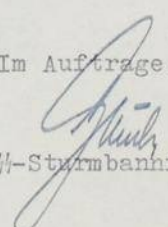
Bezug: Dort. Anordnung St.S. XI B - 107/42 v. 13.5.42,
hies. Bericht Z.VI-2476/42 vom 18.5.1942.

Anlage: 1 (geh.).

Als Anlage wird der gesamte Vorgang Heindl
nach Erledigung zurückgereicht.

Der Wohnungsbeauftragte der NSDAP. teilte mit,
daß bei ihm bisher ein Antrag des Heindl bezüglich
Zuweisung einer Wohnung nicht eingegangen ist.

Im Auftrage:


Reichsprotector.

K.

St. S. XI B - 107 B/42



**Zentralstelle
für jüdische Auswanderung
Prag**

B. Nr. Z. VI- 2476/42.

14
Prag XVIII., den 18. Mai 1942.
Schillstraße 11
Fernruf 71795 und 71912

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 19. MAI 1942

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs beim
Reichsprotector in Böhmen und Mähren
Prag IV., Czerninpalais.

Betrifft: Wohnung für Vg. Karl Heindl,
Prag XIV., Jaromistr. 57.
Bezug: Dort. Anordnung St. S. XI B - 107/42 v. 13.5.42.
Anlagen: Ohne.

Dem Vg. Karl Heindl wurde die Wohnung
nach dem Juden Oskar Leberhart Prag XIV., Udal-
richgasse 52, zugewiesen.

Im Auftrage:

[Handwritten Signature]
H-Sturmbannführer.

St. S. XI B - 107a/42 K.

Kop. am 13.5. an Stabsq. Jüdisch.

Büro H. T. bis ins im Empfänger
an Herrn :

H. P. XI B - 107/42 vom 13.5.42

Herrn Paul Jandt, Prager
Zentralverwaltung eines Maschinenbauers

Büro
des Staatssekretärs

4 VI - 2476/42

id. Wollweber

Zentralstelle für jüdische Auswanderung.	
Eingang:	14. MAI 1942
Zeichen:	
Abtlg.:	
Bt. Nr.:	2476/42

Büro des Staatssekretärs beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren.	
Eing.:	12. MAI 1942

16

A

An den

Herrn Staatssekretär R. H. Frank.

Die Angst das aus mir ein Scheißpol sein wird,
zwingt mich, Sie Herrn Staatssekretär mit meiner
Bitte zu belästigen.

Leide an einem schmerzhaften Gelenkerroma-
tismus, und wohne ebenerdig, im Hofe in einer
kalten Stube, ohne Fenster, beleuchtet durch eine
Glastür. Die Wände sind über einen Meter
hoch nass. Meine Ehefrau ist schwanger.

Da meine Bemühungen eine gesunde Woh-
nung zu mieten stets ohne Erfolg enden, bitte um
gütige Hilfe

8. V. 1942

Heil Hitler
Karl Heindel.

Prag XIV. Jaromirstrasse 57

5. Beilagen

44. U. U. S. S. S.
mit der Hilfe eines weiteren
Bewusstseins

44. U. U. S. S. S.

10/5.93.

Monte Gelbano!
10/5

St. G. F. B. - 107/42

17



MISS





HAUPTSTADT PRAG.
Präsidium.

Der Beauftragte der NSDAP
für Wohnungsfragen.

z. D - 4850/Kö

Prag, am 27.11.1941
I, Saaterstraße 2/1.

44

Karl H e i n d l ,
Prag XIV, Jaromirstrasse 57.

Betrifft: Ihr Wohnungsansuchen.

Ich teile Ihnen mit, daß Wohnungsansuchen nur durch Ausfüllung eines bei der zuständigen Ortsgruppe der NSDAP aufliegenden Formblattes eingebracht werden können. Sie werden gebeten, dies nachzuholen.

Heil Hitler!

Dr. Wuch e. h.



Druckner Jerominstrasse
42/II

Fuchs Stefanie
Jerominstrasse 29

Ra

Juden

45515



29

Die Wohnung des Volksgenossen Karl Heindl ist
eines Deutschen unwürdig.

Prag am 6. Mai 1942

Heil Hitler!

Richard Wagner

(Zellenleiter der NSDAP)

Ortsgruppe Prag-Schause

Die Wohnung des Karl H e i n d l, Blockwalter der N S V und seiner Ehefrau, Josefa H e i n d l, Einlegerin bei der Böhm.Mähr. Druckerei, ist feucht, kalt, dunkel und ungesund. Der ebenerdige Raum ist ohne Stromleitung und muss mit einer Petroleumlampe beleuchtet werden. Das Kloset ist eine hölzerne Bude am Hofe ohne Abspülung.

Heid Hitler

Prag, den 3.Mai 1942.

*In Vertretung des
Zellenwart, der N S V.
Wittke
Dipl. Ing. Fr. Ullsperger
Blockwalter.*

WASSER - UND ELEKTROHEILANSTALT
DES HEILFONDES DER ÖFFENTL. BEDIENTETEN
PRAG II, DITTRICHGASSE 11, Fernsprecher 436-00

VODO - A ELEKTROLÉČEBNÝ ÚSTAV
LÉČEBNEHO FONDU VEREJNÝCH ZAMĚSTNANCO
P R A H A II, DITTRICHOVA 11, telefon 436-00

Prag, am
Praha, dne

21

Betrifft:
V ě c:

Über jede Angelegenheit selbstständig schreiben.
O každé věci píše samostatně.

Bei Beantwortung ist diese Zahl anzugeben:
Pri odpovědi budiz uvedeno toto číslo jednaci:

G. Z.

Č. j.

Beilagen:
Přílohy:

Antwort zur Zahl.
Odpověď k číslu jedn.

Wasser und Elektroheilstalt bedingt hiermit,
dass H. Weindl auch im hiesigen Heilstalt
im Behandlung steht.

Heilanstalt für Wasser- und Elektrotherapie
Prag II.
Vodo- a elektroléčebný ústav LF vz.
Praha II.



9/5-1942

28. Juli 1942.

22

28. VII. 1942

1) An Frau
Marie W a w r y n ,
Prag-Kobyliš,

Barakgasse 539.

1722

Sehr geehrte Frau Wawryn!

Das dort. Schreiben vom 9.d.Mts. hat dem Herrn Staats-
sekretär vorgelegen, der Ihnen zum Bezuge der neuen
Wohnung alles Gute wünschen lässt.

Heil Hitler!

h
Oberregierungsrat.

2) Z.d.A.

h

XI B 108 - 41

Der Herr Papst hat seinen Knecht,
in Kraft u. des heiligen Geistes
von dem heiligen u. heiligen Geist
wahrhaftig zu sein bezeugt ist,
dass er ganz, ungetrübte Knecht.

24

Heil u. Sieg, für eine
bessere Zukunft erwünscht,
Herr von Knecht
Marie Wawer.

8766

**Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD**

**Zentralstelle für jüdische Auswanderung
Prag**

B. Nr. VI - 2900 /42

25
Büro
Prag XVIII. den 1. Juli 1942
Schiffstraße 11
Telefon 717-95 und 718-12
- 4. JULI 1942

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs
z.Hd. SS-Obersturmbannführer Dr. Gies
Prag IV.,
Czernin-Palais.

Betrifft: Wohnung für Frau Marie W a w r y n.
Bezug : Dort. Anordnung St.S. XI B-108a/42 vom 29.5.1942.
Anlage : 1 Vorgang.

Frau Marie W a w r y n wurde die bisher jüdische
Wohnung Weiss, Prag VIII., Tschimitzerstrasse 19, zugewiesen.

Im Auftrage:

[Handwritten Signature]
SS-Sturmbannführer.

St. S. XI B-108a/42 Dk

Prag, den 29. Mai 1942.

1/6

29. V. 1942

- 1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

G.R. mit 2 Anlagen
H-Obersturmführer Denk,
P r a g ,

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis übersandt.

H-Gruppenführer Frank hat den Wunsch, dass Frau Wawryn bei der Beschaffung einer geeigneten Wohnung an die Hand gegangen werde. Ich wäre dankbar, wenn Sie sich des Falles annehmen und mir bis zum 10.k.Mts. mitteilen würden, was in der Angelegenheit veranlasst worden ist.

H e i l H i t l e r !

b

H-Obersturmbannführer.

- 2) Wv. am 10.^{8.}6.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiederoorgelegt am 10.6.42

Staatliche Staatssekretärs
des Reichsprojektor
in Böhmen und Mähren.

Dinge: 20. MAI 1942

Prag - Kobylis, 18/5-27
94
942

Lehrer anfertigen
Staatssekretär!

Vollkommenen. Lernen,
wenn in der Lage, was
bevorzugt in der Lage, in
vollständigem Zustand
zufälliger mit der lieben
Zukunft.

Gefahren bei mir
Gefahren, gefährlichen
nachdem, mit dem
weniger, die
jeder voll, selbst: Mann

St. S. FB-1082/42

Wunsch wären 2 große
 Zimmer in Küche, abgetheilt,
 Küche jedoch dem Preis von
 5000 Kr. nicht übersteigend
 Papier geben in neuer Zeit
 1458 Kr.

Zu dem Befehltragessen ^{u. 4}
 Lieben, ist auch ein großer
 Gedanke, die Leinwand
 sind natürlich viel besser fort,
 so dass man viel besser Kaufmann
 kann, ob aber alle Bienen
 besucht sind, weiß ich nicht, aber
 ich würde dort für mich sehr
 gespannt, weil ich nicht weiß
 was die Leinwand wirklich ist,
 zu meinem Namen Grab!

14. Mai 1942.

29

14. V. 1942

1) An Frau
Marie W a w r y n ,
Prag-Kobylic,

Barakgasse 539.

Sehr geehrte Frau Wawryn!

Der Herr Staatssekretär lässt für das dort. Schreiben vom 8.d.Mts. herzlich danken und hat mit Interesse von dessen Inhalt Kenntnis genommen. Der Herr Staatssekretär ist grundsätzlich bereit, Ihrer Bitte zu entsprechen. Es bedarf jedoch zuvor der Klärung, wieviel Räume Sie benötigen, wie gross die Räume sein sollen und welche Miete Sie zahlen können. Für eine entsprechende Rückäusserung bin ich zu Dank verbunden.

H e i l H i t l e r !

h

Oberregierungsrat.

2) Wv. am 14.6.1942 bei dem Unterzeichner.

Direktor des Sekretärs
Lehrer und Projektor
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 12. MAI 1942

Prag - Dablic, 25. 9. 42

30

Sehr geehrter Herr
Herr Prof. Krasin!
Guten Morgen!
Auf Ihren Brief vom 25. 9. 42
habe ich geantwortet, in
dem ich meine große Freude,
Ihre Briefe (Prof. Krasin) lesen
zu dürfen, erwähnen konnte.

Ich würde mich freuen, wenn Sie
auch mich in die Liste der
Mitarbeiter aufnehmen könnten,
da ich mich sehr mit Ihnen
großen Lesens und Hilfe:

Ich bin seit dem Jahre 1898 in
Prag, meine Wohnung ist in der
Jungferngasse in der Nähe des
Postamtes, wo ich seitdem
zu Hause bin, im Oktober 1942
ist sehr schön.

St. G. H. B. - 108/42

31a

Auch mein Lager ist schon
meinem Widerstand gegenüber in
Friede, da mir der Welt Dank,
für den ich noch Nutzen
gutes Werk! Gott befohlen.

Meine Kräfte ist:

Marie Wawryn
Post aberpetre des mittwe

Prag - Kobylis
Barakgasse 539

913/45465

